

Losung für den 31.07.2023:

Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend und meiner Übertretungen, gedenke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit, HERR, um deiner Güte willen! (Psalm 25, 7)

Lehrtext für den 31.07.2023:

Jesus spricht zu Nikodemus: Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von Neuem geboren werden. (Johannes 3, 7)



Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir sind Zeugen eines Nachtgesprächs unter Fachleuten: Nikodemus, „Lehrer Israels“ und Jesus, ein „Lehrer von Gott gekommen“, wie Nikodemus Jesus anerkennend anspricht. Es entwickelt sich jedoch kein wissenschaftlicher, theologischer Diskurs, - spannend, informativ; - aber am Ende eher unverbindlich.

Es geht nicht um einen theologischen Smalltalk, sondern um das, was wirklich am Herzen liegt. Es geht um die großen Dinge, die Dinge hinter den Dingen: Woher komme ich und wohin gehe ich? Wie gelingt mein Leben, wie kommt der Mensch zum Leben? Da geht es um Sein oder Nichtsein, Leben und Sterben, Liebe und Leid. Es geht von Anfang an um Glauben, nicht um intellektuelles Verstehen. Und glauben kann man nicht, ohne selbst ganz beteiligt zu sein. Glauben geht nicht als Zaungast.

Nikodemus spürt die Kraft, die von Jesus ausgeht und sucht nach Erklärungen. Die Antwort, die ihm Jesus gibt, ist für ihn aber zunächst überhaupt nicht nachvollziehbar, sie sprengt seine Denkmuster: „Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen“. Mit anderen Worten: Der „alte Mensch“ mit seinen Lasten, Entfremdungen und Verstrickungen ist nicht in der Lage, Gottes Wirken zu entdecken, Gottes Wahrheit zu erkennen. Er muss von Neuem geboren werden, um den freien Blick für die Wirklichkeit Gottes zu bekommen.

Die Rätsel der existenziellen Lebensfragen des Menschen lassen sich nicht rational lösen. Mit unserem Wissen werden wir keine Antwort finden. Glauben können wir weder erdenken noch machen. Gottes Wirklichkeit bleibt für uns Menschen unverfügbar. Mit dem Bild der Neugeburt deutet Jesus an, dass Glauben auch nicht durch Leistung erzwungen, sondern nur als Geschenk Gottes empfangen werden kann. Genauso wie wir ohne unser Zutun ins Leben hineingeboren wurden, so ist dies auch beim Glauben. Er kommt vom Gott. Sein Geist ist die Gabe, die uns nicht beim Wissen und Meinen verharren lässt. Das Bild der Neugeburt zeigt auch auf, dass es nicht um eine Renovierung unserer Existenz geht – sei sie auch noch so umfassend –, sondern um einen radikalen Neuanfang auf einem ganz anderen Fundament.

Wir Menschen bleiben oft und gerne lieber im Gewohnten, im Alltagstrott (in dem, was wir tun und denken, was uns leitet und wichtig ist) und nichts soll sich bitte ändern. Alles soll so bleiben, wie man es gewohnt ist. Gottes Geist ist aber der Geist der Wandlung, der umfassenden Veränderung.

Wer „aus Wasser und Geist“ geboren wird, sagt Jesus, verfügt über eine Kraft, die nicht in der Banalität des Alltags aufgeht. Sie ist das unverfügbare Geheimnis, das sich zwischen Gott und mir abspielt, das was uns in „heiligen“ Augenblicken bewusst wird, oft gerade auch nachts, wenn ich nicht durch die Forderungen des Alltags belegt bin. Mitten in der Nacht sorgt der Glaube für Licht und Klarheit. Er leitet uns auf die Seite Gottes, lässt uns an seiner Wirklichkeit teilhaben. Er nimmt sich unserer Sorgen und Zweifel an. In der Nacht und im Gespräch mit Jesus zeigt uns der Glaube die Wahrheit, die wir in der Unruhe des Alltages übersehen.

Weißt du, was Jesus aus deinem Leben machen kann?

Er öffnet dir die Augen und du erkennst, was keiner sieht.

Weißt du, was Jesus aus deinem Leben machen kann?

Er tut dir auf die Ohren und du verstehst, was er dir sagt.

Weißt du, was Jesus aus deinem Leben machen kann?

Er öffnet dir die Hände und du verschenkst, was er dir gibt.

Weißt du, was Jesus aus deinem Leben machen kann?

Er gibt dir eine Zukunft und schenkt dir Leben in der Fülle.

nach Lothar Zenetti

GEBET

Lieber Vater, wir sind voller Fragen und suchen nach Antworten für unser oft so kompliziertes Dasein. Öffne uns für das Gespräch mit dir, damit dein Geist in uns wirken kann, und wir erkennen, wozu du uns geschaffen hast. AMEN.